

# Wissenschaftstheorie und Ethik

Kritischer Rationalismus (KR)

# 18.3 Kritik des Historizismus

- 18.3.1 Das Weltbild des Historizismus
- 18.3.2 Kritik am Historizismus
  - Vom Standpunkt des Nominalismus aus gesehen ist es grundsätzlich falsch, die Gesellschaft als ein Ganzes zu betrachten.
  - Die Gesellschaft als Ganzes ist eine rein begriffliche Konstruktion ohne Gegenstand.
  - Aussagen über die Gesellschaft als Ganzes lassen sich wissenschaftlich nicht rechtfertigen: sie sind nichts als ***Prophezeiungen***.

# 19. Das Konzept der Sozialtechnik

- Zwei praktische Konsequenzen der kritisch-rationalistischen Wissenschaftstheorie, Methodologie und Ethik sind die folgenden Maximen:
  - den Wirkungskreis so klein wie möglich halten
  - sich an universellen Gesetzen orientieren.
- Darauf gründet sich Poppers Konzeption des „social engineering“, die er auch als „Stückwerktechnologie“ bezeichnet.

# Die Stückwerktechnologie

- Reformen statt Revolutionen
- Soziale Institutionen schaffen, leiten und am Funktionieren erhalten
- Prinzipien des Sozialingenieurs
  - Wirkungskreis klein halten
  - mit Neben- und Spätfolgen rechnen
  - Fehler korrigieren (Methode: Versuch und Irrtum)
  - Leid und Elend vermindern, Missstände abstellen.

# 20. Poppers Dialektik-Kritik

- „Dialektik“ ist im Verständnis Poppers eine geistige Bewegung (Entwicklung) von einer These über ihre Anti-These zur Synthese (von These und Anti-These).
- Poppers Einwand: Die Entwicklung kann auch ganz anders verlaufen.
- Poppers Methode „Versuch und Irrtum“ (mit Irrtum ist außerdem die Fehlerkorrektur gemeint) sei allgemeiner.
- Einstein und die Amöbe handeln nach der Methode „trial and error“. (Allerdings gehen die Tiere am Irrtum zugrunde, während der Mensch die Theorien statt seiner sterben lassen kann.)

# Die Rolle des Widerspruchs

- Widersprüche existieren nach Popper nur zwischen Sätzen (Aussagen).
- Widersprüche sind nur dann Triebkraft der Entwicklung, wenn man sie ausschaltet.
- Aus einer Theorie, die einen Widerspruch enthält, kann man jeden beliebigen Satz ableiten. Solche Theorien sind somit nicht falsifizierbar und nutzlos.

# Voraussetzungen der Dialektik-Kritik

- Die Kritik basiert auf der zweiwertigen Logik. Ist sie damit selber einseitig, also kritisierbar?
- Die Auswahl der Logik (zwei- oder mehrwertige Logik) sollte sich am Ziel der Argumentation orientieren.
- Bei einem Beweis sollte man eine „schwache Logik“ einsetzen, bei einer Kritik bzw. bei der Falsifikation sollte man eine „starke Logik“ – eben die zweiwertige – einsetzen.